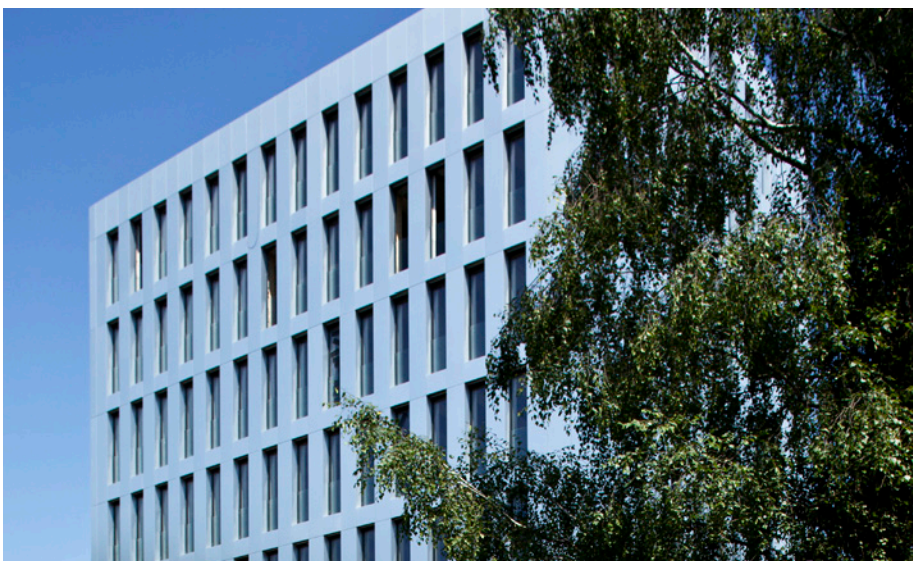




Eröffnung Ausstellungsraum der Regionalentwicklung Vorarlberg

Donnerstag 20. Juni 2013 – 16:00 Uhr - Lifecycle Tower



1. Ausstellung: „Vorbild Öffentlicher Bau“ Ort: Lifecycle Tower – Holzhochhaus

Entscheidungsträger/innen aus den Gemeinden, der öffentlichen Verwaltung und der Mitgliedsorganisationen sind zu den Eröffnungsfeierlichkeiten recht herzlich eingeladen. Nach einer Begrüßung und Themendiskussion mit Vertretern des Landes, der Regionalentwicklung und des Umwelt- und Energiesektors sowie der Wirtschaft werden Führungen durchgeführt und ein gemütliches Beisammensein garantiert.

Der LCT-one (LifeCycle Tower one) ist ein innovatives Holzbaukonzept von Architekt Hermann Kaufmann, ausgeführt von der Cree GmbH Rhomborgbau. Es handelt sich um eine Bauart, die den Umweltgedanken und die regionale Wertschöpfung in den Mittelpunkt stellt. Vergleichsweise wird mit dieser Bauart bis zu 80% CO₂ Ausstoß

reduziert, neue Formen des regionalen Holzbaus aufgezeigt und regionale Firmen in die Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Konzepte mit einbezogen.

Mehr Infos unter www.creebyrhomborg.com

Im Rahmen eines transnationalen EU-Projektes, CEC5, des Central Europe Programms investieren in sieben Ländern Regionalentwicklungsstellen in einen vorbildlichen, nahezu Null-Energie effizienten Bau und machen diesen zu Demonstrationszwecken öffentlich zugänglich. Die Regionalentwicklung Vorarlberg entschied sich, mit der Cree GmbH zusammenzuarbeiten und errichtet im 3.OG des vorbildlichen Hauses eine Wechselausstellung zu Themen der Regionalentwicklung und nutzt die Dauerausstellung des Hauses zu den Themen der Nachhaltigkeit und innovativer Gebäudetechnologie. Die erste Ausstellung beschäftigt

sich mit dem Thema „Vorbild Öffentlicher Bau“. Vorarlberg hat in den Gemeinden vorbildliche Objekte im Bereich von Gemeindezentren, Schulen, Kindergärten umgesetzt. Diese „Leuchtturmobjekte“ sollen durch die Ausstellung verstärkt Botschafter für das nachhaltige Bauen sein. Mit dem kommunalen Gebäudeausweis hat die Vorarlberger Landesregierung ein europäisches Beispiel gesetzt, wie Anreize für Gemeinden geschaffen werden, das nachhaltige Bauen zu forcieren. Die Entwicklungen zu dem Verfahren wurden in vorangegangenen Projekten durch die Regionalentwicklung Vorarlberg ebenfalls unterstützt - mit der Absicht, die Vorarlberger Bauwirtschaft und die Wettbewerbsfähigkeit zu fördern und deren Kompetenz über die Grenzen hinausgehend zu positionieren und gleichzeitig wirksame Maßnahmen zu setzen, um den Energieverbrauch zu reduzieren und daraus laufende Wertschöpfung in der Region zu generieren.

Den Besuchern wird an dem Tag die Ausstellung präsentiert, die an Informationspunkten zur Nachhaltigkeit, zu nachhaltigen Baustoffen energieeffizienter Gebäudetechnologie und zum oben beschriebenen kommunalen Gebäudeausweis bzw. dem europäischen Begriff CESBA (Common European Sustainable Building Assessment) Auskunft gibt.

Melden sie sich jetzt an:

www.regio-v.at/events/termine-2013/vorbild-oeffentlicher-bau

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Erste Ausstellung „Vorbild Öffentlicher Bau“

40% der CO₂ Emission wird im Gebäudesektor bei der Materialherstellung, der Errichtung und durch den Betrieb verursacht. Der Energieverbrauch im laufenden Betrieb ist ein gravierender Faktor, weshalb man sich in erster Linie auf die Reduktion des Verbrauchs konzentriert. Eine wichtige Rolle spielen auch die eingesetzten Baustoffe, deren Herstellung und letztlich deren natürliche Rückführung in den ökologischen Kreislauf. Eine Reihe Vorarlberger Gemeinden haben vorbildliche öffentliche Objekte geschaffen und damit einen Qualitätsverbesserungsprozess in der Bauwirtschaft ausgelöst. Der Baustoff Holz spielt eine wichtige Rolle im CO₂ Haushalt, aber auch in der ökologischen Wohnqualität.

Vorarlberger Betriebe haben durch ihre Weiterentwicklung im Sinne des ökologischen Bauens im In- und Ausland Ansehen erworben und wesentlich dazu beigetragen, dass auch der private Wohnbau an ökologischer Qualität zugelegt hat. Der öffentliche Bau



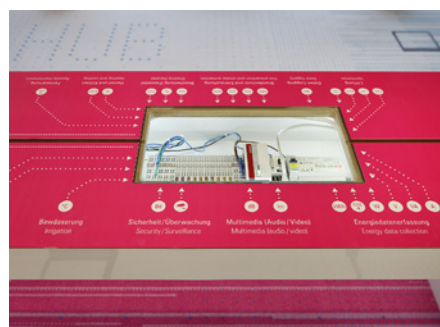
Eingangsbereich LCT-Hub

ist Vorbild und ist vielfach in einer Vorreiterrolle, fordert die Innovation heraus und leistet dadurch einen Beitrag für eine höhere Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe und nimmt so Einfluss auf den privaten und gewerblichen Bausektor. Mit dem kommunalen Gebäudeausweis hat das Land Vorarlberg ein Anreizsystem geschaffen, welches Gemeinden ermutigt, zukunftsweisende Wege zu gehen und dafür auch politisch begründete Entscheidungen treffen zu können. Das Prinzip gewinnt zunehmend Anerkennung im europä-



Modulare Ausstellungsmöbel der Regionalentwicklung Vorarlberg

ischen Raum, so kommt es, dass mit Unterstützung der EU in transnationalen Projekten zunehmend an dem Konzept gearbeitet wird. Die Regionalentwicklung Vorarlberg hat in Projekten die Entwicklung des KGA's unterstützt und beteiligt sich jetzt auch an der Internationalisierung bzw. Standardisierung des Konzepts, das unter dem Namen CESBA (Common European Sustainable Building Assessment) bekannt ist. Mit der Beteiligung will die Regionalentwicklung die führende Rolle Vorarlbergs auf dem Sektor auf eu-



Ausstellungsstück, Gebäudeüberwachung LCT

ropäischer Ebene unterstreichen und damit das Image für die Vorarlberger Betriebe im Exportmarkt unterstützen.

Am 20. Juni 2013 um 16:00 Uhr wird die Ausstellung „Vorbild Öffentlicher Bau“ eröffnet.

In der Ausstellung werden vorbildliche Objekte aus Vorarlberger Gemeinden präsentiert und der europäische Standardisierungsprozess in dem Bereich aufgezeigt. Hauptziel der Standardisierung ist die Durchsetzung der Freiwilligkeit, der Leistbarkeit von Zertifizierungs- und Planungsverfahren und wie oben erwähnt die Unterstützung der Vorarlberger Bauwirtschaft im ökologischen Image auf dem europäischen Markt.

Hinweis:

Zunehmend werden Betriebe mit länderspezifischen Vorschriften konfrontiert und damit der Leistungsexport erschwert. Auch aus diesem Grund ist eine europäische Standardisierung im Bereich der Gebäudezertifizierung ein entscheidender Vorteil.

Besucher der Ausstellung erhalten Informationen über die globalen Umweltzusammenhänge, erfahren, weshalb sich welche Baustoffe in der CO₂ Bilanz im Besonderen bewähren und erfahren Raffinessen der Haustechnik sowie in der Wechseiausstellung der Regionalentwicklung über die europäische Standardisierung der Gebäudezertifizierung und über vorbildliche Objekte aus den Gemeinden Vorarlbergs.

Mehr Informationen und Anmeldung:

www.regio-v.at/events/termine-2013/vorbild-oeffentlicher-bau



Das Werkraum-Haus steht kurz vor der Eröffnung

Das gemeinsame Dach der Handwerker steht und beginnt sich mit Leben zu füllen. Am Freitag, 5. Juli 2013, 19.30 Uhr wird das Haus und am Samstag 20. Juli 2013, 10.00 Uhr die erste Ausstellung eröffnet.

Für Oktober 2013 ist die erste Sonderausstellung geplant. Die Baudokumentation läuft derzeit und es entsteht eine Bild- und Videopräsentation, wo die umfangreichen Vorbereitungen in Form von Mustern und Materialproben gezeigt und die Arbeitsweise des Architekten Peter Zumthor widerspiegeln. Das gemeinsame Dach, das Werkraum-Haus konnte probenhalber erstmals bei der Handwerk+Form 2012 in Betrieb genommen werden - allerdings als adaptierter Rohbau und hat



sich schon damals als sehr funktional erwiesen. Die Geschäftsstelle des Werkraums konnte während der Bauzeit bereits viele Besucher begrüßen, was die Hoffnung nährt, dass mit dem Werkraum-Haus eine von regionaler wie internationaler Seite nachgefragte Plattform für das Handwerk im Bregenzerwald entsteht. Die sehr wertvolle

Initiative des Werkraums konnte in der Konzeptions- und Umsetzungsphase mit EU-Leader Mitteln finanziell unterstützt werden. Es ist abzusehen, dass sich das Projekt zu einem vorbildlichen Projekt entwickelt und für viele Besuchergruppen Anlass gibt, den Bregenzerwald aufzusuchen.

www.werkraum.at

Einladung zum Spaziergang im Wind am 09. Mai 2013

Projekt Energiepotential



Der Wind scheint eine nahezu unerschöpfliche Energiequelle auf dem Planeten Erde zu sein. Auf jeden Fall ist die Energie erneuerbar und gratis erhältlich, verursacht weder Transport- noch Entsorgungskosten, es bedarf lediglich der Energieernte. Die Windkraftanlagen scheinen technologisch fortgeschritten und weltweit entstehen jährlich tausende Anlagen. Auch Vorarlberger Firmen sind als Zulieferer zu den Windkraftanlagen international unterwegs. Es stellt sich daher die Frage, inwieweit ist die Ernte der Windenergie in Vorarlberg ein Thema. Das aktuell laufende Leader-Projekt Energiepotential setzt sich mit der Situation auseinander und prüft die Machbarkeit zur Errichtung einer Windkraftan-

lage in Vorarlberg. Das Thema ist für Vorarlberg neu, ungewohnt und so ist es selbstverständlich, dass es unterschiedlichste Haltungen dazu gibt. Bevor jedoch über für oder wider diskutiert werden kann, ist es erforderlich, die technische Machbarkeit zu prüfen. Nicht jede Region eignet sich für die Windernte. In Abhängigkeit von der lokalen Windleistung kann eine Anlage dimensioniert werden und erst in der Folge über einen möglichen Landschaftseingriff geurteilt werden. Die Vorarlberger Landesregierung hat in ihrem Beschluss zu den Enkeltauglichen Maßnahmen die Machbarkeitsprüfung zur Erschließung von Windenergie als eine von 110 Maßnahmen definiert. Das Leader-Projekt prüft die Machbarkeit im Gebiet Eichenberg-Möggers. Dazu werden Windmessungen am Rundfunksendemast auf dem Pfänder und am potentiellen Standort ausgeführt.

Veranstaltungsreihe „Wind erleben“

Um die Bürgerinnen und Bürger von Beginn an in die Überlegungen einzubinden, wurde im Projekt Energiepo-

tential die Veranstaltungsreihe „Wind erleben“ geschaffen. Information und Diskussion zum Thema Windkraft in der Region stehen dabei im Mittelpunkt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich an mehreren Terminen über die Windnutzung informieren, aber auch kritisch hinterfragen, ob und wie diese Technologie in unseren Lebensraum passt.

Einladung zum Spaziergang im Wind

Zum Auftakt möchten wir daher Sie und Ihre Familie am 9. Mai zu einem „Spaziergang im Wind“ einladen. Ausgangspunkt ist der Parkplatz in Möggers wo um 10:00Uhr losgegangen und dann um 10:30/12:30/14:30 Uhr Interessantes und Überraschendes zum Thema Luft und Wind für alle Altersgruppen in der „Windschule“ erlebbar wird. Es wird auch das neuartige Windmessverfahren (LIDAR) erklärt, das bei uns zum Einsatz kommen wird.

Die Anmeldung zur Veranstaltung und den Flyer zur Veranstaltungsreihe „Wind erleben“ finden sie auf: <http://www.regio-v.at/events/termine-2013/spaziergang-im-wind>



Die Zukunft der Leader-Förderung für Gemeinden und Regionen

Bestimmen Sie mit in der Gestaltung der LEADER Förderperiode 2014-2020

Wie aus den Medien sicherlich bekannt geworden ist, haben sich die Mitgliedsstaaten der EU auf die Konzepte und Budgets zur Strukturförderung für die Zeit 2014-2020 einigen können. Mit der Einigung verbunden ist der Beschluss zum strategischen Rahmen, welcher zwischen den Mitgliedsstaaten und der Kommission ausverhandelt wurde. Nun ist die Zeit gekommen, wo es um die Definition der lokalen Entwicklungsstrategien geht. Von den Akteuren aus den Gemeinden und Regionen sollen nun die lokalen Programme erarbeitet werden. Damit nehmen die von den Gemeinden entsandten Personen direkt Einfluss auf die zukünftig mögliche Projektförderung!

Neben den Entscheidungsträgern, Gemeindevertretern beteiligen sich auch Akteure von Initiativgruppen aus den Gemeinden, Personen von Fachorganisationen und aus der Politik und Verwaltung des Landes.

Es werden Freitagnachmittag- und Samstagtermine gewählt um möglichst

vielen Berufstätigen die Beteiligung zu ermöglichen. Die Veranstaltung ist Vorarlbergweit, Teilnehmer haben damit die Möglichkeit Erfahrungen mit anderen Talschaften auszutauschen.

Ablauf in vier Schritten

1. Plenum mit Einstiegsinformation zu Programm und Methode
2. Arbeitsgruppen: „Aus Projekten für die Zukunft lernen“
3. Plenum: Zusammenfassung der Ergebnisse und Vorstellung des nationalen strategischen Rahmens für die Förderperiode 2020,
4. Arbeitsgruppen: Definition lokaler Maßnahmen: Entwicklung kreativer Ideen zur Besserstellung in den Bereichen: der Beschäftigung, der regionalen Wertschöpfung, dem Umgang mit den natürlichen Ressourcen, der Vermeidung von Emissionen und der Gleichbehandlung in der Gesellschaft. Im Sinne der dynamischen Gesprächsführung wird zur Kreativität animiert.

Nach dem Forum werden die Ergebnisse verschriftlicht und mit den Landesstellen fachlich abgestimmt. Ergänzend dazu wird mit direkt angrenzenden LAG's Kontakt aufgenommen und Strategien der Zusammenarbeit ausgearbeitet.

Termine

Seminarraum Regionalentwicklung Vorarlberg, LCT Dornbirn - OG3

Fr. 30.08.2013, 12:30 - 19:00 Uhr

Sa. 31.08.2013, 09:00 - 15:30 Uhr

Fr. 06.09.2013, 12:30 - 19:00 Uhr

Sa. 07.09.2013, 09:00 - 15:30 Uhr

Fr. 04.10.2013, 12:30 - 19:00 Uhr

Sa. 05.10.2013, 09:00 - 15:30 Uhr

Pro Termin sind max. 72 Personen vorgesehen.

Melden sie sich jetzt an:

www.regio-v.at/events/termine-2013/les2014-2020

Engagiert sein schafft Teilhabe



Engagiertes Projekt „LeseFreunde“

Bürgerschaftlich Engagierte sind eine unschätzbare wertvolle Unterstützung für jede Gesellschaft und jede Organisation. Im Leader-Projekt „Engagiert sein“ setzt der Verein Lebenshilfe auf die gegenseitige Unterstützung der Bürger und auf die Inklusion benachteiligter Bürger in der Gesellschaft. Ziel des Projektes war es, regionsbezogene

Koordinierungsstellen einzurichten und die gegenseitige Unterstützung von Bürger zu Bürger zu Mobilisieren. Dabei kamen sehr interessante Initiativen zustande, welche in mehr als 10 Kleinprojekten Teilhabe schaffen und Inklusive fördern. Zur Zeit wird eine Retrospektive der Projekte erarbeitet, welche im Sommer der Öffentlichkeit präsentiert wird.

So entstand z.B. in Alberschwende das Projekt „LeseFreunde“ zur Steigerung der Lesefreude und -kompetenz zur

Identitätsentwicklung des Kindes. Im Schuljahr 2012/2013 sind bereits zehn Lesefreunde im Einsatz. Das Projekt hat sich in kürzester Zeit etabliert und wird als großer Gewinn für das Dorf gesehen.

Das Projekt „Platzhalter“ in Bezau und Reutte regt an sich zu begegnen und Zeit füreinander zu nehmen und auf den Gartenbänke Platz zu nehmen um Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu pflegen.

Mehr unter: www.engagiert-sein.at/

Impressum:

Obmann:

Bgm. Rudolf Lerch
T: +43 5552 67191
Hnr. 124, 6771 St.Anton i.M.

Geschäftsstelle:

Hof 19, 6861 Alberschwende
T: +43 5579 7171

Peter Steuer

T: +43 699 17 7171 43
peter.steuer@regio-v.at

Marion Ebster

T: +43 650 851 22 02
marion.ebster@regio-v.at

Schwerpunkt Verantwortliche

Landesstelle (SVL):
Agrarbezirksbehörde Bregenz
Walter Vögel
Josef-Huter-Straße 35, 6900
Bregenz

Herausgeber:

Regionalentwicklung Vorarlberg

Gestaltung und Bearbeitung:

Peter Steuer
Ausgabe: April 2013

Sponsoren

Vorarlberger Illwerke AG
Raiffeisen, Meine Bank

Weitere Info: www.regio-v.at